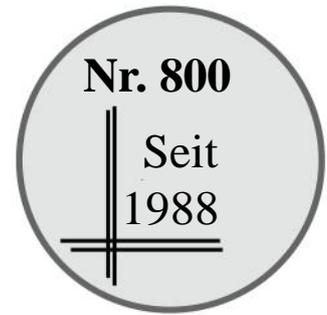




Der Kleine Schreiberling

<http://www.Lyrikbote.de>



Nur Jesus kann uns die Blindheit nehmen

„Und viele fuhren ihn an, er solle stillschweigen. Er aber schrie noch viel mehr: Du Sohn Davids, erbarme dich meiner! Und Jesus blieb stehen und sprach: Ruft ihn her! Und sie riefen den Blinden und sprachen zu ihm: Sei getrost, steh auf! Er ruft dich! Da warf er seinen Mantel von sich, sprang auf und kam zu Jesus. Und Jesus antwortete und sprach zu ihm: Was willst du, dass ich für dich tun soll? Der Blinde sprach zu ihm: Rabbuni, dass ich sehend werde. Jesus aber sprach zu ihm: Geh hin, dein Glaube hat dir geholfen. Und sogleich wurde er sehend und folgte ihm nach auf dem Wege.“

Markus 10,48-52

Wie sehr sich die beiden Geschichten unterscheiden. Da sind vier, die ihren kranken, lahmen Freund zu Jesus bringen, gegen allen Widerstand, gegen alle Hindernisse. Sie decken sogar das Dach ab, um ihn zu Jesus zu bringen. Und tatsächlich, sie haben Erfolg. Ihr Glaube bringt für den Lahmen Heil und Gesundheit. Doch da sind jene anderen. Was haben sie im Sinn? Auch sie sind begeistert von Jesus. Doch sie wollen ihn für sich allein. Der Blinde stört da nur. Sie sagen ihm so unfreundliche Sachen wie: „Halts Maul! Jesus hat keine Zeit für dich. Der hat

Wichtigeres zu tun!“ Sie drohen ihm Prügel an! Sie hindern ihn daran, zu Jesus zu kommen. Das ist krass. Doch leider kommt das ziemlich oft vor, dass jene, die eigentlich die Aufgabe hätten, Menschen darin zu fördern zu Jesus zu kommen, dass gerade sie aus ganz selbstsüchtigen Gründen, weil sie Jesus für sich vereinnahmen wollen, dass gerade sie die Menschen daran hindern. Schrecklich! Doch zum Glück lässt sich der blinde Bartimäus nicht davon abhalten. Er ruft um so lauter. Er lässt sich von ihren Drohungen überhaupt nicht beeindrucken. Er steht unter Druck. Er leidet an seiner Blindheit. Diese Blindheit ist für ihn wie ein Gefängnis. Sie macht ihn arm. Sie hindert ihn. Sie nimmt ihm die Freude am Leben. Dieses Leiden ist so furchtbar für ihn, dass er sich von so ein bisschen Prügel nicht abhalten lässt. Nein, er weiß: Jesus kann ihm helfen, wenn er nur zu ihm durch kommt. Und so ruft er und kämpft, solange, bis Jesus ihn hört. Jetzt wendet sich das Blatt: Jesus ruft ihn. Er hat es geschafft. Doch dann trifft ihn die seltsame Frage: „Was willst du, dass ich dir tun soll?“

Wie bitte? Sieht Jesus nicht die Blindheit? Erkennt dieser wunderbare, heilende Gott und Meister nicht was los ist? Natürlich tut er das. Aber die Frage hat einen tieferen Sinn: Es ist die

Frage, ob er gesund werden will. Ob er die Verantwortung für sein Leben übernehmen will. Ja, sogar, ob er sich Jesus Christus nicht nur als Heiler, sondern sogar als Heiland anvertrauen will. All das liegt in dieser Frage. Sie gilt auch uns. Auch wir werden von Jesus Christus gefragt: Was willst du, das ich dir tun soll?

Nur Jesus kann uns die Blindheit nehmen! Das sagt uns die Bibel mit diesem Text. Es ist gut, die Widerstände zu überwinden. Falsche Freunde, falsche Abhängigkeiten, falsche Religionen und Lehrer. All das. Nur die Bibel enthält das Reden Gottes. Nur die Bibel zeigt uns den Heiland, der uns in den Himmel bringen kann. Nur in Christus liegt das Heil. In der Apostelgeschichte (4,8) steht: **„Und in keinem andern ist das Heil, auch ist kein anderer Name unter dem Himmel den Menschen gegeben, durch den wir sollen selig werden.“**

Unsere Blindheit können wir nicht selber überwinden. Aber wir können Jesus Christus bitten, uns die Augen zu öffnen für seine Wirklichkeit. Damit wir wieder sehen können. Wenn wir ihn haben, wenn wir in seiner Nähe sind, dann sehen wir die ganze Welt mit völlig anderen Augen. Lass dir von ihm die Augen öffnen! Lies das Wort Gottes, die Bibel, es ist der Weg zum Leben. Zum Heil.



3 x die Woche *neu!*





Der Kleine Schreiberling

<http://www.Lyrikbote.de>



Wenn Du weiterkommen willst

Ich möchte Dir so gerne helfen, mehr von Jesus Christus zu erfahren. Darum diese Zeitung.

Ich habe immer zwei Ziele: Ich möchte den Wert der Bibel zeigen, und ich möchte Jesus Christus so deutlich werden lassen, wie er in der Bibel beschrieben wird.

Mein Motto dabei ist:

**Information
nicht
Manipulation!**

Hier nun ein paar Angebote, falls Du Interesse hast, noch mehr über Jesus Christus zu erfahren.

Dem Aufrichtigen lässt Gott es gelingen! Davon bin ich überzeugt. So lange Du ehrlich fragst, kannst Du darauf vertrauen, dass Gott dir alle Hilfe und Unterstützung schenken wirst, die Du brauchst, um IHN zu entdecken. Ich freue mich, Dir dabei helfen zu können.

Zum Einen gibt es auf Facebook unter Mario Proll ganz viel Informationen und Videos über Jesus Christus. Darüber hinaus gibt es im Internet unter der Adresse:

<http://lyrikbote.de/>

jede Menge Quellen, Predigten, Informationen, Lyrik und weiterführende Texte und Hilfen. Insbesondere sind dort alle Schreiberlingartikel abrufbar. Entweder einzeln oder aber als 100er Pack in einem Journal (Journal 1-7).

Ich verschenke auch gerne an ernsthaft interessierte Menschen Neue Testamente, Bibeln, Bücher von C.S.Lewis, Wilhelm Busch und Ulrich Parzany.

Ich werbe nicht für eine Organisation. Ich gehöre zu keiner Sekte und will weder Spenden sammeln noch Mitglieder für einen Verein, eine Organisation oder Kirche werben.

Mein Ziel ist lediglich, über Jesus Christus zu informieren. Ich glaube an den lebendigen Gott, Jesus Christus, der Dir in der Bibel begegnet, wenn Du sie aufrichtig liest.

Du bekommst von mir jede erdenkliche Hilfe und Unterstützung, Du kannst jede ehrlich gemeinte Frage stellen und mich auch gern persönlich kontaktieren, wenn es darum geht, diesen Jesus Christus näher kennen zu lernen. Ich bin davon überzeugt, dass Dir Gott persönlich begegnen will. Er ist der Lebende, der Lebendige Gott, der mit uns

reden will, der auf uns wartet, der uns stärken und segnen will. Doch es geht vor allem darum, das Evangelium zu hören, zu verstehen und anzunehmen. Es geht um Rettung. Wir Menschen sind auf einem selbstzerstörerischen Weg ohne Gott. Davor will Gott uns bewahren. Er will uns unsere Schuld vergeben, aus falschen Bindungen befreien und vor allem: Er will uns eine Perspektive, eine Hoffnung für die Zukunft geben. Gott will uns das Ewige Leben schenken. Ohne Gegenleistung, aus reiner Gnade. Dafür kam Jesus Christus, Gott selber, der Sohn Gottes, in diese Welt. Er wurde Mensch. Er ging ans Kreuz, um für unsere Schuld am Kreuz zu sterben. Wer dies glaubt, wer sein Leben dem Sohn Gottes Jesus Christus anvertraut, der erfährt das Heil in Christus. Ich will dich zu Jesus bringen, alles Weitere ist dann eine Sache zwischen dir und ihm. Ich bin dabei nur ein Gehilfe zur Freude. So eine Art Briefträger für Jesus, der dir das Evangelium bringt. Gottes Brief an Dich!

Mario Proll
Praunheimer Weg 99
60439 Frankfurt Main
Festnetznummer:
069 1381 6301
Handy: 0152 04 86 58 48
Email: Mario.Proll@hotmail.de



3 x die Woche *neu!*

